

Anales de la Escuela Nacional de Ciencias Biologicas,
Mexico, D. F.

Legislazione Scolastica Comparata a cura del Ministero
dell'Educazione Nazionale, Roma, Bollettino.

Landesanstalt für Gewässerkunde und Hauptnivellements,
Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft,
Berlin, Hydrobiologische Bibliographie.

The Zoological Museum of Copenhagen, 'Spolia Zoologica
Musei Hanniensis I, Skrifter.

Folgende neue Bücher wurden angeschafft:

Allgemeine Zoologie von Paul Buchner, 1938.

Geologie für Jedermann von Dr. K. v. Bülow, 1941.

Handbuch der Palaeornithologie von Kálmán Lambrecht,
1933.

Von Band 72 der „Verhandlungen“ wurden abgegeben:

123 an die Mitglieder in Brünn,

38 an auswärtige Mitglieder,

199 im Tauschverkehr,

3 an verschiedene.

Von Beiheften zu Band 72 „Die Brombeeren der Sudeten-
Karthengebiete“, monographisch behandelt von Dr. Johann
H r u b y, Brünn, 1. Lieferung, wurde ein Stück abgegeben.

Von Bänden früherer Jahrgänge wurden durch Tausch oder
Verkauf 67 abgegeben, außerdem zwei Berichte der meterolo-
gischen Kommission.

Dr. Eduard Burkart †.

Am 8. Oktober 1941 hat uns der Tod eines unserer ältesten
und getreuesten Mitglieder entrissen, Dr. Burkart, von dem
wir gehofft hatten, daß er uns trotz seiner schweren Erkrankung
doch noch für einige Jahre erhalten bleiben würde.

Er wurde am 31. Dezember 1865 in Brünn als Sohn des
Buchdruckereibesitzers und Verlegers I. Burkart geboren und
übernahm nach dem Tode seines Vaters dessen Unternehmen,
das er dann bis in die Jahre nach dem Umsturz weiter führte.
Neben den Berufsgeschäften widmete er sich aber zeitlebens

äußerst hingebungsvoll und opferfreudig auch der Wissenschaft und betätigte sich vor allem als Mineraloge. Seine Studien betrieb er in Brünn, Zürich und schließlich in Bern, wo er auch das Doktorat erwarb. Schon als Gymnasiast hatte er gegen 800 Mineralien gesammelt und brachte es im Verlauf der Jahre zu einer Sammlung, die nicht nur die schönsten und wertvollsten Stufen des Auslandes, sondern in vollkommenster Weise auch alles das enthielt, was unsere engere Heimat an Schätzen dieser Art bisher zu liefern vermochte. Diese Schätze erwarb er nicht bloß durch Kauf und Tausch, sondern größtenteils durch ausgedehnte, oft sehr mühsame Wanderungen mit dem Hammer in der Faust. Die Wissenschaft verdankt ihm in dieser Hinsicht viele wertvolle Beobachtungen, Feststellungen und Angaben neuer Fundorte. Seine kostbare, ungemein reichhaltige Sammlung hat Dr. Burkart der mineralogischen Abteilung des Mährischen Landesmuseums vermacht, die dadurch in Verbindung mit einer Reihe früherer größerer Erwerbungen zu einer der schönsten und vollständigsten regionalen Sammlung geworden ist.

In seinem groß angelegten, 4104 Schreibseiten umfassenden Lebenswerk „Mährens Minerale und ihre Literatur“, von dem leider erst einzelne Teile in unsern „Verhandlungen“ zum Abdruck kamen, berichtet er über 1500 Fundorte und zieht dabei fast 1300 literarische Quellen heran. Es ist zu hoffen, daß es gelingen wird, dieses für die Forschung unschätzbare Werk in nicht allzuferner Zeit vollständig herauszubringen.

In diesem Lebenswerk und in seiner Sammlung hat sich Dr. Burkart zwei unvergängliche Denkmale gesetzt, ein drittes aber durch seine jahrzehntelange, selbstlose Tätigkeit im Ausschuß des Naturforschenden Vereins, wo er der Reihe nach verschiedene Ämter, u. a. auch die des Schriftführers und des Büchereiwartes, bekleidet und auch sonst die Belange des Vereines aufs kräftigste sowohl durch die Tat als auch durch zahlreiche Spenden gefördert hat. Die Mitglieder des Vereines werden dieser seiner Tätigkeit stets in Dankbarkeit und Treue gedenken.

Und wer Dr. Burkart näher kennen gelernt, ja wer auch nur für kurze Zeit mit ihm zu verkehren Gelegenheit hatte, dem wird seine Freundlichkeit im Umgang mit jedermann, seine Zuvorkommenheit, seine stete Hilfsbereitschaft, sein wohlthätiger Sinn, sein vornehmer, echt deutscher Charakter und nicht zum wenigsten auch seine immer heitere Laune unvergeßlich bleiben, die seine Umgebung so oft mitgerissen und erfreut hat.

Möge ihm jene Ruhe beschieden sein, nach der er sich besonders in den letzten Jahren so sehr gesehnt hat!

Karl Schirmer.